



## GEMEINDEBRIEF

2021

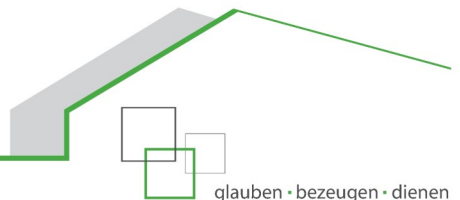
Februar

März



**Freut euch darüber, dass eure Namen  
im Himmel verzeichnet sind!**

**(Lk 10,20)**



## Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

(Lk 10,20)

Liebe Gemeinde,

### freut euch, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

In manchen Lebensmomenten, in denen vieles etwas schwerer scheint, ist es nicht so leicht, dankbar zu bleiben und positiv zu denken.

In den sozialen Medien lese ich häufig: Stay positive! – Bleib Optimist, los, denke weiterhin positiv. Es wird zur Aufgabe in einer schweren Zeit den eigenen Optimismus am Leben zu halten.

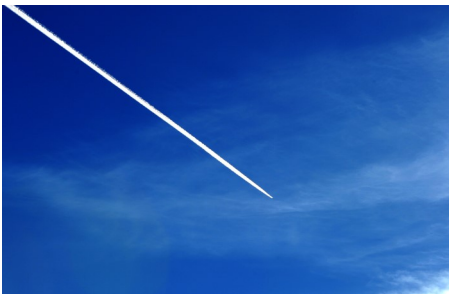


Bild: Hans H. Björsted

Das ist eine schwere Aufgabe in einer Zeit, in der das Licht am Ende des Tunnels nicht immer zu sehen ist: Da muss man eben jeden Tag das eigene Licht am Ende des Tunnels sein, manchmal vielleicht nur das Teelicht, aber irgendein Licht sollte

da schon leuchten.

Aber das wird mit jedem Tag anstrengender und das Licht kleiner. Vielleicht sind Ihnen in den letzten Tagen und Wochen auch die kurzfristigen Ziele abhanden gekommen. Vielleicht haben Sie sich um diese Zeit immer auf einen Skiurlaub mit der Familie gefreut. Auf gemütliche Treffen zu Hause mit oder bei Freunden vor dem Kamin. Oder Sie freuen sich eigentlich darauf, jede Woche unbeschwert in den Gottesdienst zu kommen, Menschen zu treffen.

Die spontanen und schönen Ziele gehen aber verloren, die Konstanten fallen weg.

Aber die Heilige Schrift sagt: Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Das soll nicht eine einfache Beschwichtigung Ihrer Probleme sein. Genauso einfach, wie dieser Satz klingt, so wahr ist er und so treffend. Diese Aussage bildet eine Konstante Ihres Lebens, egal was kommt. Auch das hört sich wohl-möglich zu einfach an.

Jesus sagt diesen Satz zu den 72 Jüngern – diese hatte er ausgesandt, jetzt kommen sie freudestrahlend zurück und sagen: „Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.“ (Lk 10,17). Sie haben dem Ruf Jesu in die Nachfolge gehört und befolgt und haben erlebt wie groß seine Macht ist.

Die Jünger waren erstaunt darüber, was sie im Namen Jesu zu tun vermochten. Alles war ihnen untertan. Das kannten sie noch nicht aus ihrem bisherigen Leben.

Doch Jesus korrigiert sie und sagt: „Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und Macht über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lk 10,19-20)

In der Nachfolge Jesu liegt der Schatz eines ganzen Lebens begraben – dort finden Sie für Ihr Leben alle Macht der Welt und allen Schutz vor dem Schaden des Feindes. Sie folgen dem Gott nach, dem nichts etwas anhaben kann und der Sie rettet, indem er es zulässt, dass Sie ihm nachfolgen dürfen – das ist ein Geschenk der Liebe.

Und diese eine Konstante ist Ihnen gerade nicht genommen, die bleibt.

Nachfolge geht immer und auch jetzt, zu Hause in der Familie, im Job und in der Gemeinde. Nachfolge ist keine Veranstaltung, die Ihnen genommen werden kann. Und daher kann Ihnen keine Macht dieser Welt etwas anhaben, nichts wird Ihnen schaden, denn nichts auf der Welt, kein Mensch und keine Macht wird Ihren Namen aus dem Himmel wieder streichen.

Der steht dort, jetzt und immer. Das ist keine einfache Beschwichtigung in einer schweren Zeit, das ist echte Lebensfreude und echtes Lebensziel. DIE Konstante Ihres Lebens wird nie wegbrechen.

Amen.



Bild: FeG MSO

Jugendpastor Jannik Müller

Im vergangenen Jahr erreichte unsere Gemeinde eine herausfordernde Anfrage. Wir wurden von der Medienstelle des Bundes FeG gefragt, ob wir uns vorstellen könnten, einen ZDF Fernsehgottesdienst aus unserer Gemeinde auszustrahlen. Wir haben als Gemeindeleitung darüber beraten und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass dies eine gute Möglichkeit sei, das Wort Gottes und unseren Stil, Gottesdienste zu feiern, vielen Menschen nahezubringen.

Ein ZDF Gottesdienst ist nicht einfach ein gestreamter Gemeindegottesdienst, sondern bedarf einer besonderen und intensiven Vorbereitung.

Es geht darum, die Zuschauer an den Fernsehgeräten anzusprechen. Sie sollen spüren, dass wir leben, wovon wir reden. Wir wollen ihnen Mut zum Glauben vermitteln. ZDF Fernsehgottesdienste sind thematische Gottesdienste, die die Themen der Zuschauer aufgreifen.

**Das Motto 2021 lautet: „Mut zu...“**

Den ZDF-Fernsehgottesdiensten schauen durchschnittlich ca. 600.000 Menschen zu. Die meisten der Zuschauer und Zuschauerinnen sind

60 Jahre und älter.

Der Termin der **Live-Ausstrahlung** aus unserem Gemeindehaus ist der **25. Juli 2021**. An diesem Wochenende kommt das ZDF am 23.7. mit einer ca. 15 Personen starken Crew und zwei Sendewagen an.

Die Vorbereitungen für den Gottesdienst laufen gerade an. Neben der inhaltlichen Vorbereitung, die von mir mit einem kleinen Team durchgeführt wird, gibt es verschiedene Möglichkeiten, bei der Durchführung des Gottesdienstes mitzuarbeiten:

Das ZDF-Team freut sich über eine gute **Verpflegung** an diesem Wochenende: Mittags und für zwischendurch (Fragen und Anmeldung beim [leitungsteam@fegmso.de](mailto:leitungsteam@fegmso.de)).

Wir benötigen sechs Helfer, die Hilfsarbeiten für die **Technik** übernehmen können (Anmeldung beim [leitungsteam@fegmso.de](mailto:leitungsteam@fegmso.de)).

Eine gute **Öffentlichkeitsarbeit** rund um diesen Gottesdienst bietet große Möglichkeiten für uns als Gemeinde (Fragen und Anmeldung beim [leitungsteam@fegmso.de](mailto:leitungsteam@fegmso.de)).

Nach dem Gottesdienst wird ein

# gottesdienst

Bild: ZDF

**Zuschauertelefon** geschaltet, für das wir zwanzig Personen brauchen, die jeweils in einstündigen Schichten Anrufe entgegennehmen können (Fragen und Anmeldung bei [seelsorge@fegmso.de](mailto:seelsorge@fegmso.de)).

Bekannten den Sendetermin ans Herz zu legen und sich natürlich in der Mitarbeit zu engagieren.

Pastor Andreas Müller

Ich bitte Euch schon jetzt für alle Vorbereitungen zu beten, das Projekt mitzutragen und Freunden und



Symbolbild

Bild: bo.de

## Vom Apfel zum Ei

So lautet der Titel der Predigtreihe, die von den beiden Pastoren Andreas Müller und Jannik Müller sowie Claudia Graefe im Frühjahr durchgeführt wird. Die Predigten eignen sich auch zum Besprechen in Kleingruppen.

07.02. A.Müller – Jenseits von Eden  
 14.02. J.Müller – Toxische Beziehung  
 21.02. J.Müller – Unvereinte Nationen  
 28.02. A.Müller – Todsünden  
 07.03. J.Müller – Systemfehler  
 14.03. C.Graefe – Neustart  
 21.03. A.Müller – Vergeben können

Jede Wissenschaft untersucht mit ihrer eigenen Perspektive den Menschen: Die Medizin, die Sozio-logie oder die Psychologie. Die The-ologie sieht den Menschen unter der Perspektive seiner Gottesbeziehung.

Dabei stellt sie fest: Da ist etwas nicht in Ordnung. Das Leben ist nicht so, wie es sein könnte und sein sollte. Es gibt eine tiefe Störung im Menschen in seinem Verhältnis zu sich selbst, zu anderen und zu Gott.

Dieses Störungsphänomen wird Sünde genannt. Wo kommt Sünde her, welche Auswirkungen zeigt sie und kann diese Störung irgendwie geheilt werden? Davon handelt die Predigtreihe.

Pastor Andreas Müller

## Vertrauensperson wechselt

Seit Ende des Jahres 2017 bin ich, Tineke van der Eijk, Vertrauensperson unserer Gemeinde.

Nun hoffen mein Mann und ich, dass wir im Sommer wieder in die Niederlande ziehen können. Ich freue mich und bin glücklich darüber, dass Stephi Lehle die Aufgabe der Vertrauensperson übernehmen wird.

Aus diesem Anlass möchte ich euch dieses Thema etwas näherbringen.

Heutzutage lesen wir öfter Berichte über Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft. Und leider passiert das auch in christlichen Gemeinden. Alle Denominationen, Kirchen und Gemeinden haben mit diesem Thema zu tun. Und auch wir als FeG müssen uns diesem Thema stellen.

Unsere Gemeinde will Heimat und Rettungsstation sein, ein Ort, an dem sich jeder geborgen und geschützt fühlt. Und wenn dies unser Ziel ist, ist es wichtig, in unserer Gemeinde Vorsorge gegen Gewalt und Missbrauch zu treffen, und die Initiative zu ergreifen, damit unsere Kinder und Jugendlichen hier auch geschützt sind.

Im Sommer 2017 hatte unsere

Gemeinde Andreas Schlüter (Beauftragter für die Aufklärung und Schulung von Mitarbeitern und Vertrauenspersonen) vom Bund FeG eingeladen, um Mitarbeiter bzgl. eines Schutzraumkonzeptes zu schulen. Die Mitarbeiter haben die Broschüre „Schützen und Begleiten“ bekommen.

Zum Schutzraum unserer Gemeinde gehört auch, dass die Mitarbeiter einen Verhaltenskodex unterschreiben und ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Barbara White hat die Aufgabe übernommen, die Unterlagen von den Mitarbeitern einzufordern, und dies entsprechend zu dokumentieren.

In diesem Zusammenhang wurde ich angefragt, die Funktion als Vertrauensperson zu übernehmen. Unser damaliger Jugendpastor Maik Führung hat mir zu diesem Auftrag geschrieben: „Eine Vertrauensperson fungiert als Ansprechperson für Opfer, aber auch für Mitarbeitende oder Mitglieder, die Auffälligkeiten beobachten oder denen sich Opfer offenbart haben.“

Um eine Kontaktaufnahme zusätzlich zu erleichtern, und meine Tätigkeiten auch nach außen sichtbar zu machen, wurde eine eMail-Adresse erstellt, unter der ich und dann später Stephanie Lehle erreichbar sind:

**[vertrauensperson@fegms.de](mailto:vertrauensperson@fegms.de)**

Eine eMail-Nachricht, die ein Mitarbeiter, Mitglied oder ein Betroffener schreibt, erhalte nur ich.

So ist der Stand der Dinge heute.

Wir haben erste Schritte gesetzt, jedoch sind weitere Schritte notwendig. Wir folgen darin den Richtlinien unseres Bundes, der auch Kooperationspartner der Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) der Bundesregierung ist.

Darum sind wir verpflichtet, ein Schutzkonzept in Bezug auf sexuelle Gewalt zu erarbeiten und umzusetzen. Das bedeutet für die Vertrauensperson, dass sie nicht nur Ansprechpartnerin ist, sondern auch die Aufgabe hat, ein komplettes Schutzraumkonzept umzusetzen.

In erster Linie geht es um Prävention, aber bei Bedarf auch um Intervention. Darüber sollte die Vertrauensperson in regelmäßigen Abständen die gesamte Gemeinde aufklären und informieren. Dies soll ein wichtiger Baustein für den Schutz der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde sein.

Als FeG München Südost sind wir nicht automatisch ein Ort der Sicherheit für Kinder und Jugendliche, denn gerade da, wo man als Gemeinde von Beziehungen

lebt, liegt auch die Gefahr.

*Leben in Beziehungen braucht sowohl Nähe und Vertrautheit, zugleich aber auch Distanz und Respekt.*

*Je intensiver, näher und vertrauter eine Beziehung ist, desto größer ist die Gefahr des Missbrauchs, zum Beispiel durch den Versuch, den Anderen zu manipulieren. (aus MitGedacht 1/2003 zum Thema „Gewalt“).*

Aus diesem Kontext heraus stellt sich für jeden von uns die Frage, wie wir miteinander umgehen.

Sorgen wir dafür, dass wir nicht über persönliche Grenzen hinausgehen mit unserem Verhalten!? Dazu ist Feingefühl und Offenheit notwendig. Vielleicht ist es gut, wenn ich dazu Beispiele nenne aus der Praxis (teilweise aus der Zeit ohne Covid-19).

+ Sollte man bei Begrüßungen einander umarmen? Nicht jeder empfindet das als angenehm, und gerade derjenige, der in der Vergangenheit negative Erfahrungen gemacht hat, kann dies als bedrohend wahrnehmen.

+ Wie verhalten wir uns bei Freizeiten als Männer und Frauen, als Jungen und Mädchen, als Begleiter und Jugendliche?

+ Welche Witze erzählen wir?

+ Was schreiben wir auf Facebook, Instagramm und WhatsApp, oder welche Symbole gebrauchen wir dort?

+ Welche Kleidung tragen wir?

Und was wir bedenken sollen ist, dass es auch in unserer Gemeinde Menschen gibt, die vorbelastet sind und Narben aus der Vergangenheit mit sich tragen. Denn wer Opfer von Gewalt oder Missbrauch war, trägt sein ganzes Leben die Folgen mit sich, auch wenn diese nicht sichtbar sind. Und diese Erinnerungen machen einen sehr empfindsam.....

Ich wünsche mir, dass wir in der FeG München Südost alles daran setzen, dass jeder sich sicher, geborgen und geschützt fühlt.

Für mich persönlich gilt: Ich habe diese Aufgabe als Vertrauens-person gerne und mit Liebe gemacht. Verse aus Sprüche 31 haben mich dabei immer sehr inspiriert:

*Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen. (Spr. 31,8-9)*

Tineke van der Eijk-van Eerden



## „SCHÜTZEN UND BEGLEITEN“

INITIATIVE ZUM SCHUTZ VOR GEWALT UND MISSBRAUCH

Bild: Bund FeG



*„Gemeinde soll für junge (JM.: alle) Menschen zu einem Raum werden, an dem sie Gottes Liebe erfahren und zu selbstständigen, selbstbewussten Nachfolgern Jesu werden können. Solch ein Raum muss geprägt sein von Liebe, Vertrauen und Sicherheit.“*

Dieser Satz stammt aus dem Vortrag von Andreas Schlüter (Bundesjugendreferent des Bundes FeG), der auf Anfrage für uns **am 10.02.21 von 19 bis 21 Uhr** eine Schulung anbieten wird zum Thema: „Initiative zum Schutz vor Gewalt und Missbrauch“.

Diese Schulung hilft dabei, Formen von Missbrauch frühzeitig zu erkennen. Ein Ort, an dem Bewusst-

sein für diese Thematik herrscht, die Thematik des „Schützens und Begleitens“ offen angesprochen wird und Mitarbeiter darin geschult sind, Missbrauch zu erkennen, ist für alle ein sichererer Ort. Dieser sicherere Ort soll auch unsere Gemeinde sein für Mitglieder, Freunde und Besucher, denn auch dadurch scheint das Licht des Evangeliums.

Die Schulung findet über Zoom statt. Der Link wird rechtzeitig verschickt. Für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Kinder- und Jugendbereich ist die Teilnahme ein Muss. Alle anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind herzlich dazu eingeladen.

Jugendpastor Jannik Müller

## Männerstammtisch online

Nach dem die Männerarbeit in der Gemeinde im letzten Jahr nur noch auf Sparflamme weitergeführt wurde, haben wir – 10 Männer, die der Einladung von mir gefolgt sind – uns im November im Rahmen einer Zoom-Sitzung dafür entschieden, die Männerarbeit trotz Corona-Pandemie wieder zu intensivieren.

Als eine Idee wurde damals ein Männerstammtisch geboren, der als Online-Veranstaltung so lange monatlich durchgeführt werden soll, bis wieder Präsenzveranstaltungen möglich sind.

Im Januar dieses Jahres hat der erste dieser Stammtische stattgefunden. Wer als Mann an dieser Veranstaltung interessiert ist und noch keine Einladung per eMail hierzu im Januar erhalten hat, der melde sich bitte bei mir (Kontaktdaten finden sich am Ende des Artikels).

**Die nächsten Männerstammtische sind für den 2. Februar und den 3. März jeweils um 20 Uhr geplant.**

Wir wollen uns an jedem dieser Abende mit einem geistlichen oder auch praktischen Thema befassen, das etwa 15 Minuten dauern soll. Anschließend ist Zeit zum Austausch über das vorgestellte Thema, aber auch zu allen anderen uns Männer interessierenden Themen vorhanden. Für Speis und Trank

beim Stammtisch Sorge bitte jeder selbst für sich :-)

Beim ersten Stammtisch im Januar ging es um ein praktisches Thema: Wie greifen wir am besten und sichersten auf die Informationen in der Nextcloud der Gemeinde zu.

Im Februar werden wir mit einem geistlichen Impuls beginnen und dann die weitere Jahresplanung besprechen. Im März schließlich wird Pastor Andreas Müller ein Impulsreferat zu einem geistlichen Thema für Männer halten.

Wir werden die Stammtische an unterschiedlichen Wochentagen planen, so dass möglichst viele an ihnen teilnehmen können.

Als weitere Veranstaltung wird der Lauftreff an jedem Montag einer geraden Kalenderwoche (also in der 2. KW, in der 4. KW usw.) fortgeführt, sofern dies die Corona-Situation erlaubt. Bitte bei Interesse bei Nathanael Sutter (siehe Gemeindeliste der Freunde) telefonisch melden. Und für die Zeit nach Corona haben wir auch schon Ideen – lasst Euch überraschen.

Herbert Klenk  
maennerarbeit@fegmso.de

## Jesus – eine Weltgeschichte

### Er kam, sah und liebte.

Corona wirkt wie ein Katalysator: Die Pandemie beschleunigt Prozesse in all unseren Lebensbereichen, die andernfalls entweder nicht oder nur wesentlich langsamer stattgefunden hätten. Einer davon: Es werden wieder mehr Bücher gelesen.



Bild: Matthias Eitschberger

Ich habe in diesem jungen Jahr – mich selber überraschend – drei Bücher ausgelesen. Eines dieser Bücher möchte ich dem geneigten Leser ans Herz legen: „Jesus – eine Weltgeschichte“ von Markus Spieker, einem Journalisten und promovierten Historiker.

Spieker beschreibt sehr lebhaft auf tausend Seiten die Menschheitsgeschichte von der Steinzeit bis Corona, und dies konsequent aus der Jesus-Perspektive. Grob lässt sich das Werk in drei Teile unterteilen:

Die Zeit vor Jesu Geburt, während Jesus als Mensch unter uns wirkte, und die Zeit danach.

Spieker leitet ein mit den frühesten Quellen der Menschheitsgeschichte, vom Gilgamesch-Epos über Buddha, Konfuzius, Zarathustra bis zum antiken Griechenland und Rom, und bereitet damit die beiden folgenden Teile des Buches vor.

Der Hauptteil des Buches, der mittlere, nimmt ca. die Hälfte ein. Hier geht es um Jesu Wirken während seiner Zeit als Menschensohn auf der Erde, was an seinen Zeitgenossen festgemacht wird. Diese werden pointiert portraitiert, und zu Jesus in Beziehung gesetzt. In chronologischer Reihenfolge beschreibt Spieker bildhaft das Auf und Ab in der Jesus-Nachfolge über die Jahrhunderte in der Zeit nach Christus.

Ohne Jesus wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind: Literatur, bildende Kunst, Musik, Bildung, Wohlfahrt, Denken, unser Selbstverständnis als Gemeinde und Staatengemeinschaft – ohne gläubige Christen, ohne die Menschen in der Nachfolge von Jesus, sähe es in der Welt von heute wohl noch schlechter aus, als es ohnehin bereits zu sein scheint.

Das mag zwar ein steile These sein, Spieker belegt sie jedoch versiert:

Das Mittelalter war nicht so dunkel wie gemeinhin wahrgenommen, Johann Sebastian Bach widmete jedes seiner Werke Gott und bat Jesus um Hilfe (JJ – Jesu juva, SDG – soli deo gloria), auch die dunklen Seiten der Kirchengeschichte werden nicht ausgelassen.

Und was wäre eine Weltgeschichte ohne Ausblick? Spieker gibt im letzten und 12. Abschnitt auf knapp dreißig Seiten konkrete Anleitung in zwölf Schritten zur Folge auf dem Jesus-Weg. Und soviel sei verraten: Das Buch schließt mit einem „Gott sei Dank.“

Insgesamt: Prädikat sehr lesenswert! Es ist schon ein fetter Schinken, aber gut unterteilt, so dass er sich auch abschnittsweise lesen lässt (ich hatte selbst eine längere Lesepause eingelegt).

Auch lassen sich zB. die episodenhaften Einwürfe über bekannte Christen, dh. Menschen, die berühmt sind, aber weniger als Christen bekannt fein in Gesprächen verwenden, die sich um Glaubensfragen entwickeln können.

Beim Zuklappen des Buchs macht hier Wissen wieder einmal „Ah!“, aber auch das Verständnis und das



Bild: Fontis

Begreifen um Glaube und Jesus und Nachfolge wird um neue Perspektiven erweitert.

Matthias Eitschberger

*Markus Spieker: Jesus - eine Weltgeschichte. Fontis, 2020.*

*Wer hier Bücher vorstellen möchte und seine Leseerfahrungen teilen möchte, der wende sich gerne an gemeindebrief @fegmso.de.*

## “Damit sie alle eins seien”\*

### Ökumenischer Gottesdienst vom 24. Januar

Am 24. Januar fand anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen der ökumenische Gottesdienst der Ottobrunner Kirchengemeinden bei uns statt. Und mit am Start waren lauter Premieren und Nova:

Der ökumenische Gottesdienst in Ottobrunn fand das erste Mal im Gemeindehaus der FeG statt, die Glocke der Ökumene war das erste Mal bei uns, nie zuvor gab es einen ökumenischen Gottesdienst mit FFP2-Masken, und es war auch das erste Mal, dass der ökumenische Gottesdienst live ins Internet gestreamt wurde – anzusehen auf dem YouTube-Kanal der FeG München Südost.

**Das Motto des Gottesdienstes: "Bleibt in meiner Liebe" (Joh. 15,9)**



A. Müller, M. Steinbauer, M. Ringhof (vlnr.)

Pastor Andreas Müller sprach in seinem Predigtteil von der Liebe zu Gott. Er ist lange verheiratet, lange Christ, und sieht bei beiden Parallelen, wenn es darum geht, immer wieder Beziehung zu wagen.

Pfarrer Martin Ringhof (kath.) predigte über die Liebe zu sich selbst, von den beiden ungunstigen extremen Positionen zwischen Egoismus auf der einen und Selbstaufgabe auf der anderen Seite, und wie sich die Balance zwischen diese beiden Polen finden und halten lässt.

Dekan Mathis Steinbauers (ev.) Anteil an der gemeinsamen Predigt handelte von der Liebe zu anderen in Gemeinschaft, über den Menschen als soziales Geschöpf Gottes nach seinem Bilde, und er appellierte an die Gemeinde, die Liebe Gottes weiterzugeben.

Eingerahmt war die Predigtreihe in die Musikvorträge von Kantor Christoph Demmler und unseren Musikern Daniela Hong, Naomi Weber und Tobias Fillep.

Matthias Eitschberger

*\*Gravur auf der Glocke der Ökumene Ottobrunn*

Bilder: Matthias Eitschberger

**IMMER NOCH ALLES UNTER  
VORBEHALT WEGEN  
COVID-19-PANDEMIE**

## G<sup>3</sup> - Der Sonntagabend-Gottesdienst

14. Februar	19:00 Uhr
28. Februar	19:00 Uhr
14. März	19:00 Uhr
28. März	19:00 Uhr



Gott, Glaube, Gemeinschaft:  
**Du bist eingeladen, bitte melde dich online an!**

## Termine der Alten Hasen

Donnerstag, 11. Februar	Gedanken zur Jahreslosung 2021 mit Jugendpastor Jannik Müller (wird voraussichtlich entfallen :-)
Donnerstag, 11. März	Reisebericht Israel

Jeweils 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus.

## Typisch FeG! - Orientierungsseminar

*„Typisch FeG! Die Freie evangelische Gemeinde München Südost und was ich schon immer mal über sie wissen wollte.“*

### Termine:

Dienstag, 09.02.2021 20 bis 21 Uhr

Dienstag, 16.02.2021 20 bis 21 Uhr

### Ort:

Wenn Präsenz möglich ist: Im Gemeindehaus in der Bahnhofstr. 2 in Ottobrunn.

Alternativ: Auf Zoom. Der Link wird den Angemeldeten übermittelt.

### Themen:

Wir werden in dem Seminar einen Blick auf die Grundausrichtung und die Struktur unserer Gemeinde werfen. Was ist unser Auftrag, unsere Struktur und wie unsere Arbeitsweise? Warum machen wir die Dinge so, wie sie sind? Und natürlich werfen wir auch einen Blick auf die theologische Positionierung: Wie wir Glauben verstehen, unser Schriftverständnis, was für uns Abendmahl und Taufe sind.

Antworten gibt es auch auf die Frage: Welche Voraussetzung gibt es für eine Mitgliedschaft in der Gemeinde? Und natürlich ist viel

Raum für Ihre Fragen.

### Wer kann teilnehmen?

Alle, die immer schon mehr über die FeG München Südost erfahren möchte. Wer Mitglied in unserer Gemeinde werden will, für den ist die Teilnahme an einem Orientierungsseminar obligatorisch.

### Wer leitet das Seminar?

Das Seminar wird von Pastor Andreas Müller und Barbara White geleitet.

### Anmeldungen

Mündlich oder schriftlich bei Pastor Andreas Müller (089/6081 5809; [pastor.mueller@fegmso.de](mailto:pastor.mueller@fegmso.de))

Anmeldeschluss ist am 07.02.2021

Pastor Andreas Müller

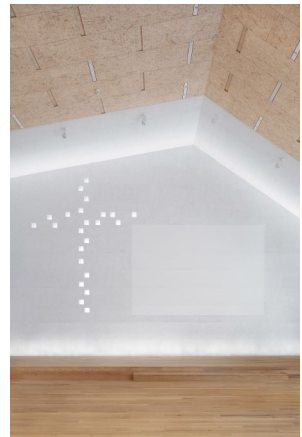


Bild: allmannsattler  
wappner.de

## Kindertreff G<sup>3</sup>-Teens G<sup>3</sup>-Jugend G<sup>3</sup>-21+

<b>Wer?</b>	Kids 8-12	Teens 13-16	Teens und Twens ab 16	Junge Erwachsene ab 21
<b>Wann?</b>	jeden 2. Freitag 15:30 - 17 Uhr	jeden Freitag 17:30 - 19 Uhr	jeden Freitag 19:30 - 22 Uhr	jeden Freitag 20 - 22 Uhr
<b>Wo?</b>	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
<b>Konkret</b>	05. Februar 19. Februar  05. März 19. März	<b>G<sup>3</sup> United Gottesdienst 19 Uhr</b>  05. März 12. März 19. März 26. März	<b>G<sup>3</sup> United Gottesdienst 19 Uhr</b>  05. März 12. März 19. März 26. März	<b>G<sup>3</sup> United Gottesdienst 19 Uhr</b>  05. März 12. März 19. März 26. März

**Infos** bei Jannik Müller, jugendpastor@fegmso.de, www.fegmso.de

**ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT  
AKTUELLE INFORMATIONEN auf  
[www.muenchen-suedost.feg.de/termine/](http://www.muenchen-suedost.feg.de/termine/)**

### Impressum

**Herausgeber:**

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

**Bankverbindung:**

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

**V. i. S. d. P.:**

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

**Redaktion:**

Michael Rupp, Matthias Eitschberger

**Druck:**

®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220



## Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost  
Bahnhofstr. 2  
85521 Ottobrunn  
[www.fegmso.de](http://www.fegmso.de)

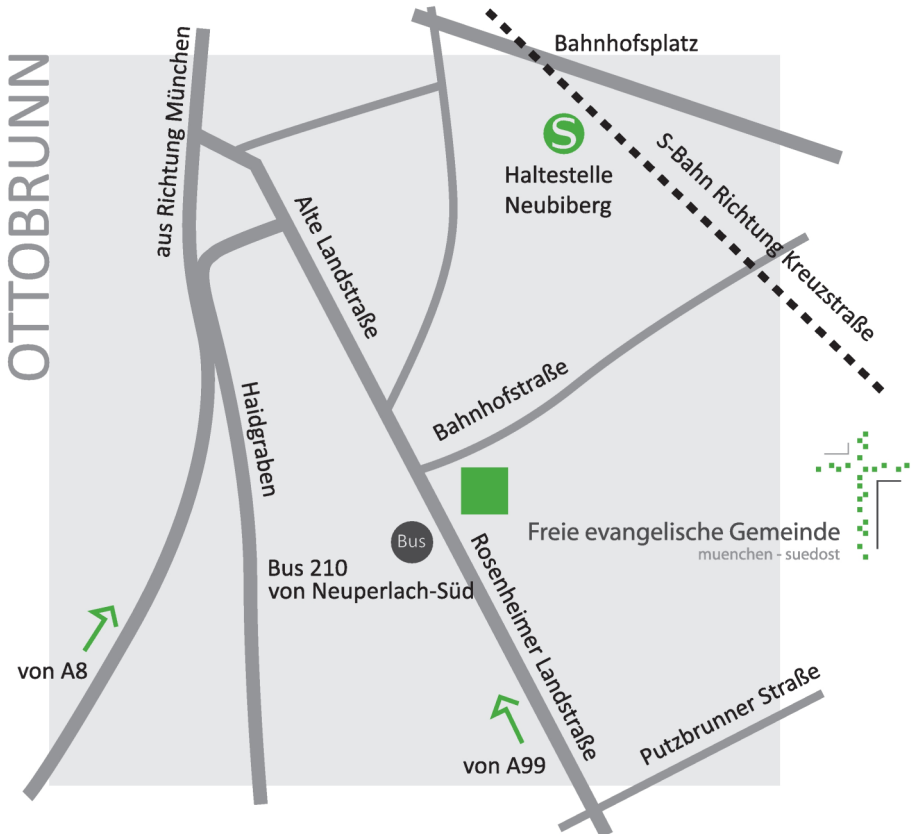
## Bankkonto Gemeinde


IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00  
BIC: GENODEM1BFG  
Spar- & Kreditbank Witten

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 12.03.2021

So finden Sie uns



 Freie evangelische Gemeinde München-Südost  
Bahnhofstraße 2, 85521 Ottobrunn